

Günter E. V ö l k e r

August 2011

www.bohrwurm.net

Beamten - Pensions -Schwindel

Beamtenbezüge-, Pensionszahlungen und Zinsen

im Verhältnis zu den öffentlichen Haushalten **2009**

I. Gesamt - Ausgaben [bereinigt] in Mrd. Euro :

<u>Bund</u> :	<u>Bund,Länder u.Kommunen</u> gesamt
317,061	668,327

II. Ausgaben im einzelnen:

	<u>Bund</u>	<u>Bund-Länder-Kommunen</u> gesamt
1. <u>Dienstbezüge</u> :	13,400	69, 838
2. <u>Pensionen</u> :	6,040	32,376
3. <u>Zinsen</u> :	38,099	62,279

III. Verhältnis der Einzel-Ausgaben zum Gesamthaushalt

Bezogen auf **100 €** Gesamtausgabe -gerundet-

	<u>1. Dienstbezüge</u> :	<u>2. Pensionen</u>	<u>3. Zinszahlungen</u>
a) <u>Bund</u>	4,00 €	2,00€	12,00€
b) <u>Gesamtstaat</u>	10,00€	5,00€	9,00€

IV. Fazit:

a) Der Aufwand für die Beamten und Pensionäre beläuft sich insgesamt auf rd. 6% des Gesamthaushalts und daher auf lediglich 6,-€ pro 100 € Gesamtausgaben des Bundes.

b) Die Zinszahlungen des Bundes belaufen sich im Vergleich dazu auf rd. 12% des Bundeshaushalts und somit auf 12,-€ je 100.-€ Gesamtausgaben. Allein die vom Bund zu zahlenden Kreditzinsen sind damit doppelt so hoch, wie die Ausgaben für sämtliche Beamten und Pensionäre des Bundes zusammen.

Die Behauptungen, die Belastungen des Staates durch die Beamtenbezüge und Pensionszahlungen stellten zukünftig eine untragbare Belastung für die öffentlichen Haushalte dar, stellen sich damit als zielgerichtete hetzerische Schwindelpropaganda dar.

Quelle der Haushaltsangaben:
Statistisches Bundesamt,
Fachserie 14, R2 - 1.-4. Vj 2009